Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 2 (1907)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, versicht die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondengen find jeweilen die jeden Monats zu richten an bis zum 20 ten

Redattion: Margarethe Saas-Bardegger, Bern. Einzelabonnements: Breis:

Inland Fr. 1.— } per Ausland " 1.50 } Jahr

Erscheint am 1. jeden Monats. Paketpreis b. 20 Nummern an: 5 Cts. pro Nummer.

(Im Einzelverkauf koftet die Nummer 10 Ct3.)

Inferate und Abonnementsbestellungen

an bie

Administration: Buchdruderei Conzett & Cie., Jürich.

Das allgemeine Frauenstimmrecht.

Wir Frauen in der ganzen Welt follen das Stimmrecht erobern!

Die internationale Konferenz sozialistischer Frauen hat in Stuttgart beschlossen, es sei unverzüglich mit der nötigen Propaganda überall einzuseten, damit eine möglichst einheitliche Attion für die Einführung des Frauenstimmrechts in allen Ländern in Fluß fomme.

Wer wird nun in unferm kleinen Land diese

Aktion einleiten?

Natürlich als einzige, lediglich aus Frauen be= stehende schweizerische Organisation: der schwei=

zerische Arbeiterinnenverband.

In einer außerordentlichen Sitzung vom 3. Ok= tober hat der Zentralvorstand die Frage des Vorgehens besprochen. Und wir sind zu dem Schluß gekommen, das Notwendigste ware, unsere Genoffen zu veranlassen, sich mit dem Frauenstimmrecht einzgehend zu beschäftigen; denn die theoretischen Erzörterungen dieser Frage sind bei uns jetzt noch gar

nicht an der Tagesordnung gewesen.

Es ist daher notwendig, daß diese Frage auf einem schweizerischen Parteitage besprochen werde, damit wir in allen Kantonen der Schweiz in ein= heitlicher Beise vorgehen können. Und wenn die schweizerische Organisation proletarischer Frauen heute mit dieser Forderung an die Klassengenossen heran= tritt, so berufen wir uns dabei nicht allein auf den Beschluß der internationalen Konferenz so gialistischer Frauen, sondern bazu noch auf den auch für unser Land geltenden Beschluß

des internationalen Sozialisten=Kon=gresses in Stuttgart, laut welchem
"die sozialistischen Parteien aller Länder ver=
pflichtet sind, für die Einführung des
allgemeinen Frauenwahlrechts ener=

gisch zu tämpfen."

In denjenigen Ländern, in welchen die Demofratisierung des Männerwahlrechtes bereits weit vorgeschritten oder vollständig erreicht ist, haben die sozialistischen Parteien den Rampf für die Einführung des Frauenwahlrechts aufzunehmen und in Berbindung mit ihm selbstverständlich alle Forderungen zu verfechten, die wir im Interesse vollen Bürgerrechtes für das männliche Proletariat etwa noch zu erheben haben."

Gestüßt auf diesen Beschluß ersucht der schwei= zerische Arbeiterinnenverband die Leitung der sozialdemokratischen Partei der Schweiz, auf die Traktandenliste des nächsten schweizerischen Parteitages als einen Hauptpunkt zu setzen: Die Ginführung des allgemeinen Frauenstimm. rechts in der Schweiz.

Wiewohl wir keinen Augenblick an dem Ent= gegenkommen der Parteileitung zweifeln, hielten wir es doch für gut, uns rechtzeitig die Mithülfe unferer

Klassengenossen zu sichern.

Der auf gewerkschaftlicher Grundlage stehende Arbeiterinnenverband unterbreitete daher feinen Bruderverbänden den Antrag an die Partei= leitung, und die Gewerkschaftsvertreter der Schweiz haben das vom Bundeskomitee befürwortete Bor= gehen des Arbeiterinnenverbandes gutgeheißen und diese Ansicht zuhanden der Partei in einer

Resolution einstimmig festgelegt:
Die Konferenz der Berbandsborstände des allgemeinen schweiz. Gewerkschafts-bundes (10. November 1907, Olten-Hammer),

im Hinblid darauf, daß die Umwandlung der handwerksmäßigen Produttionsweise zu einer ma= schinellen Produktionsweise und das wirtschaftliche Elend der Lohnarbeiterschaft seit einem Sahr= hundert die Frau in die industrielle Lohn= arbeit hineingezogen und damit die arbeitende Frau zu einem Faktor des öffentlichen Lebens gemacht haben;

im Sinblick ferner darauf, daß in der schweizeri= schen Gewerkschaftsorganisation die Durchfüh= rung des Pringipes der Bleichberech = tigung der Geschlechter als selbstver=

ständlich betrachtet wird

unterstütt den Antrag des gewerkschaftlichen Schwesterverbandes wärmstens, hofft, daß die Barteileitung dem Antrag Folge gebe, und erwartet von den Gewerkschaften, daß sie als Parteigenossen be-strebt sein werden, für die Durchführung des Prinzipes der Gleichberechtigung der Geschlechter zu for= gen, auch in der staatlichen Organisation, in der wir leben.